

Drei Kamele und ein Dromedar



Es lebten einmal drei Kamele, und ihre Herren waren die Heiligen Drei Könige. Sie besaßen auch ein Dromedar. Das war immer allein, denn die Kamele mochten es nicht, weil es nur einen Höcker hatte und nicht zwei wie sie selber. Darum plagten und foppten sie das arme Dromedar immer und sagten: "Du halbes Kamel, du!" Eines Abends kamen die Heiligen Drei Könige hastig in den Stall gestürzt, führten ihre Kamele ins Freie und ritten eilig davon, um einem großen, hellen Stern zu folgen, der am Himmel erschienen war. Das Dromedar blieb traurig zurück. Aber da sah es plötzlich einen wunderschönen Engel in der Mitte des Stalls stehen. "Diese vergesslichen Könige!" schimpfte der Engel verärgert. Er hielt drei schön verpackte Päcklein in den Händen. "Die Heiligen Drei Könige haben ja ihre Geschenke liegenlassen! Nimm du sie, liebes Dromedar, folge dem Licht des Sterns und hol die Kamele ein. Um Mitternacht müsst ihr alle in Bethlehem sein!" "Aber sie sind doch schon so weit weg!" entgegnete das Dromedar. "Richtig", sagte der Engel, "aber Kamele haben zwei Höcker auf dem Rücken, die sie schleppen müssen, und du, Dromedar, hast bloß einen - also bist du schneller. Das Dromedar freute sich. Endlich lobte es einmal jemand, und zwar ausgerechnet für das, wegen dem es sonst immer von den Kamelen gefoppt wurde - eben wegen des einen Höckers. Es wollte alles tun, um den Wunsch des Engels zu erfüllen. Schnell band der Engel die drei Päcklein auf dem Höcker fest, und schon machte sich das Dromedar auf den Weg.

Während das Dromedar übers. Land rannte, vertrieben sich die Päcklein die Zeit damit, einen Zaubertrick auszuprobieren, den sie von den Heiligen Drei Königen gelernt hatten. Sie überschütteten das Dromedar mit ihren Geschenken - mit Gold, Weihrauch und Myrrhe (einem fein duftenden Harz) - aber trotzdem waren sie, als sie ankamen, noch genauso gefüllt wie zu Beginn der Reise. Am Stadttor von Bethlehem holte das Dromedar die Heiligen Drei Könige ein. Die drei Kamele, die inzwischen müde und schmutzig waren, bewunderten das prächtige Tier, das vor ihnen stand. Es hatte ein goldenes Fell und duftete herrlich nach Weihrauch und Myrrhe.

Und stellt euch vor: In dieser Nacht, als die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind ihre Geschenke überreichten, stand nicht etwa eines der drei Kamele hinter ihnen, sondern ein goldenes Dromedar.

